



# Ingolstadt

## informiert

AUSGABE  
Mai 2022

Herausgegeben vom Presseamt der Stadt Ingolstadt



**Die Zukunft hat begonnen**  
Das „brigk“ ist ins Kavalier Dalwigk gezogen



**Rück- und Ausblick**  
Zwei Jahre OB Christian Scharpf



**Ins Vergnügen**  
Das Freibad hat wieder auf



**Start – Run – Grow**  
COM-IN als starker Partner

## INHALT

### Seite 2/3

Politik:  
Zwei Jahre OB Christian Scharpf

### Seite 4/5

Wirtschaft/Wissen:  
Die neue Air Mobility Initiative  
vhs: Zusammenschluss mit Eichstätt

### Seite 6

Einsatz:  
Feuerwehr trainiert am Simulator

### Seite 7/8

Bauen/Umwelt:  
Die aktuellen Bodenrichtwerte  
Konzepte für den Klimaschutz

### Seite 9

brigg:  
Einzug ins Kavalier Dalwigk

### Seite 10/11

SWI:  
Das Freibad hat wieder auf  
Donautherme sucht Mitarbeiter

### Seite 12/13

COM-IN  
Starker Partner in vielfältiger Weise

### Seite 14/15

Klinikum:  
Sechs Mediziner ausgezeichnet

### Seite 16/17

INVG:  
Das 9-Euro-Ticket startet

### Seite 18/19

INKB:  
Rund ums Wasser

### Seite 20

GWG:  
Wohnen zu fairen Preisen

## Politik

# „Mach ma's doch einfach!“

## Oberbürgermeister Christian Scharpf ist zwei Jahre im Amt



### Oberbürgermeister Christian Scharpf resümiert zwei Jahre Amtszeit.

Foto: Betz

Nachdem ihn zu Beginn seiner Amtszeit als Ingolstädter Oberbürgermeister im Mai 2020 die Corona-Pandemie ausgebremst hatte, ist Christian Scharpf „selber überrascht, was wir alles auf den Weg gebracht haben“. In seinem Statement legte er zahlreiche Projekte vor wie die Nachhaltigkeitsagenda, den Sportentwicklungsplan, die Gründung eines Landschaftspflegeverbandes, die Einführung eines qualifizierten Mietspiegels, die Verschönerung des Viktualienmarktes, den Rückkauf der Stadtwerke, das Weinzierl-gelände oder die Einrichtung eines Pflegestützpunktes – um nur einige zu nennen. Ein Oberbürgermeister müsse ein Generalist sein, deshalb habe er kein „Lieblingsprojekt“ unter den zahlreichen Dingen, die in dem ersten Drittel seiner Amtsperiode initiiert wurden: „Alles ist wichtig, um eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt zu gestalten.“

und professionelle Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern“, bei der viel Nachhaltiges entstanden sei. Gerade die Stadtidentität sei enorm wichtig und damit sei der Markenkernprozess von großer Bedeutung. Wer sind wir? Was macht uns aus? – darauf werden Antworten gesucht. Frage man Auswärtige nach Ingolstadt, kämen Begriffe wie Audi, das Village oder vielleicht noch die Sportvereine. „Wir haben ein Nicht-Image, das ist schlechter als ein schlechtes Image“, urteilte Scharpf hart. Maßnahmen wie beispielsweise das Digitale Gründerzentrum brigg, das eben sein neues Quartier im Kavalier Dalwigk bezogen hat, brächten den Wirtschaftsstandort nach vorn. Aber für die Stadtentwicklung seien die weichen Standortfaktoren und hier besonders Kultur und Bildung entscheidend.

### Neues Kleines Haus

Der Bau der Kammerspiele, bzw. des neuen Kleinen Hauses – ein Begriff, der dem OB viel mehr zusagt – wäre ein starkes Zeichen. Die Generalsanierung des Stadttheaters habe man viel zu lange vor sich hergeschoben. Die Pläne dazu wurden 2009 nicht mehr weiterverfolgt, nun wieder aufgegriffen und die ersten Aufträge ausgeschrieben. Somit sei eine Ersatzspielstätte dringend notwendig. Die Räume würden schließlich für viele Anlässe genutzt, natürlich für Theater und Konzerte, aber auch für Bälle, Messen, Kongresse und Vorträge – ein Haus für die ganze

### Innenstadtprozess

Viele Punkte, die in seinem Wahlprogramm standen, seien umgesetzt bzw. angestoßen wie z.B. der Innenstadtprozess. Mittlerweile seien ein Stadtmarketingmanager und ein Innenstadtkümmerer und nicht zuletzt ein Wirtschaftsreferent damit befasst und mit dem professionellen Leerstandsmanagement, dem Markenkernprozess und der Definition der Stadtidentität wichtige Signale des „Aufbruchs für die Innenstadt“ gesetzt. Dabei lobte Scharpf besonders „die sehr gute

Stadtgesellschaft. Ende Juli entscheiden die Bürgerinnen und Bürger nun über das Projekt. Sollte es am Bürgerentscheid scheitern, würde der OB dem Stadtrat einen „Plan B“ vorschlagen, ein temporäres Theaterzelt. 12 Millionen Euro müsste man dafür ausgeben gegenüber den 19 Millionen Euro, die Ingolstadt für das neue Kleine Haus aufbringen müsse, da der Freistaat einen erheblichen Teil bezahlen würde. „Sieben Millionen Euro mehr für etwas Dauerhaftes!“ – für den OB keine Frage.

Durch die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Stadtrat konnte viele Projekte in den letzten zwei Jahren angestoßen werden, z.B. Maßnahmen wie das Bauinvestitionsprogramm in Höhe von einer Milliarde Euro. Einiges gehe ihm zu langsam, so der OB, und er sehe durchaus, dass „die Verwaltung ächzt“. Dennoch sollten Dinge nicht auf die lange Bank geschoben werden. „Mach ma's doch einfach!“ ist die Devise des Stadtoberhauptes.

### Ausblick

Gewerbe, Gesundheit und bezahlbarer Wohnraum – das sind für Oberbürgermeister Christian Scharpf drei wichtige Handlungsfelder, die in den kommenden Monaten ganz oben auf seiner Agenda stehen. „In Ingolstadt haben wir tolle große Unternehmen, die auch in der Stadtpolitik im Fokus stehen und unterstützt werden“, so der OB. Da gebe es das Güterverkehrszentrum (GVZ) für die Zulieferer der Automobilwirtschaft, das Existenzgründerzentrum (EGZ) für die Gründerinnen und Gründer, das brigit mit seinen Working Spaces für die Digitalwirtschaft und den Technologiepark IN Campus. Es fehle jedoch eine zielgerichtete Förderung für kleine und mittlere Unternehmen, die ihm auch schon die Industrie- und Handelskammer zu Beginn seiner Amtszeit ans Herz gelegt habe. Eine Bereitstellung von Flächen in einem Gewerbe- und Handwerkerhof sei eine wirtschaftliche Förderung, die eine Abwanderung kleinerer Unternehmen zu verhindern helfe. Man habe hierfür ein städtisches Grundstück an der Manchingener Straße im Blick.

### Medizinische Berufe

Auch im Bereich Gesundheit sieht Scharpf die Gefahr der Abwanderung von Fachkräften, die doch so dringend gebraucht würden. Die zunehmende Akademisierung in medizinischen Berufen sei das



So sollen die geplanten Kammerspiele aussehen.

Illustration: Blauraum Architekten



Der OB möchte sich künftig verstärkt um den Gesundheitsbereich kümmern.

Foto: Schalles

Problem. So ist etwa die Hebammenausbildung nur noch bis 2025 am Berufsbildungszentrum (BBZ) möglich, danach soll sie durch ein Studium ersetzt werden. Gleiches könnte sich auch z.B. auf Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten oder auf Pflegeberufe ausweiten, die Ausbildung fände dann in München, Regensburg, Augsburg etc. statt. Fachkräfte in Ingolstadt zu halten, sie hier auszubilden, soll durch eine Kooperation der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) mit dem BBZ erreicht werden. „Das wäre ein starkes Signal in der Region für alle Beteiligten“, so Scharpf. Die THI könnte damit ihr Angebot im Gesundheitsbereich erweitern und wäre für mehr Studierende attraktiv, die praktische Ausbildung wäre am BBZ angesiedelt. Der Freistaat muss diesen Plänen aber noch zustimmen. Und auch für das Klinikum wäre der Status einer Universitätsklinik wünschenswert, was auch durch eine Kooperation mit der LMU oder anderen Partnern möglich wäre. „Die Zielsetzung ist klar“, bekräftigte Scharpf, „der Weg noch nicht ganz definiert.“ Erste Gespräche fänden schon statt, der politische Wille sei über Parteigrenzen hinweg bekundet.

### Bezahlbarer Wohnraum

Ein drittes Schwerpunktthema, das der Oberbürgermeister im Fokus hat, ist bezahlbarer Wohnraum. Die Kosten für Grundstücke und Wohnungen stiegen extrem ebenso wie die Baukosten oder die Wohnnebenkosten. Da die Einwohnerzahl in Ingolstadt in den nächsten 20 Jahren um etwa 10.000 auf über 150.000 steigen könne, sei Wohnen ein überaus drängendes Problem. „Die GWG allein reicht nicht!“, stellte der OB fest, „bezahlbares Wohnen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“ Mehrere Bausteine müssten hier greifen: Ein qualifizierter Mietpiegel kommt im nächsten Jahr. Die staatlichen Förderprogramme müssen ausgeschöpft werden – dafür sei eine hundertprozentige Stadtochter notwendig, deren Gründung der Stadtrat beschließen müsse. Die Betriebe sollten sich auch Gedanken um Werkwohnungen machen. Darüber hinaus will der OB für die innerstädtischen Baugelände, die von Investoren bebaut werden, klare Rahmenbedingungen setzen, wieviel geförderter Wohnraum auszuweisen sei. Ein Beschluss hierzu sei unbedingt notwendig, denn „es besteht dringender Bedarf an gefördertem Wohnraum!“

Wirtschaft

# „Die richtigen Impulse setzen“

## Air Mobility Initiative schafft Grundlagen für elektrischen Luftverkehr der Zukunft



**Der CityAirbus NextGen über Ingolstadt – schon bald Realität?**

Foto: Airbus / Schwarzbild / PAD

Um die Entwicklung des elektrischen Luftverkehrs voranzubringen, schließen sich führende Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Kommunen und Organisationen zu der Air Mobility Initiative (AMI) zusammen. Zu den Mitgliedern der Air Mobility Initiative gehören unter anderem die Stadt Ingolstadt, Airbus, Deutsche Bahn, Deutsche Flugsicherung, Diehl Aerospace, Droniq, Flughafen München und die Telekom.

### „Wichtiger Meilenstein“

Die vom Freistaat Bayern und der Bundesrepublik geförderte Initiative wird eine Reihe von Forschungsprojekten aufsetzen. Diese gemeinsamen Projekte gruppieren sich um die Bereiche „elektrisches Luftfahrzeug“, „Luftverkehrsmanagement“ und „Vertiport“, bei dem es um die Infrastruktur am Boden geht. „Die Stadt Ingolstadt engagiert sich im Rahmen ihrer Urban Air Mobility Initiative schon lange und erfolgreich im Bereich der Mobilität der dritten Dimension. Dieses Engagement bringen

wir in die Air Mobility Initiative ein. Wir wollen als Stadt die richtigen Impulse setzen und sicherstellen, dass die Anforderungen von Städten und Regionen von Anfang an mit in die Entwicklung dieser Technologie einfließen“, sagt Oberbürgermeister Christian Scharpf. „An allen Vorhaben im Rahmen der AMI-Projektarchitektur mit einem Gesamtvolumen von 86 Millionen Euro sind Partner der Ingolstädter UAM-Initiative beteiligt, darunter neben der Stadt Ingolstadt auch die Technische Hochschule Ingolstadt, die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt und das brigkAIR. Das verdeutlicht das Potenzial dieser Technologie für unsere Region und ist gleichzeitig ein wichtiger Meilenstein, um diese Branche an unserem Standort zu verankern“, so Georg Rosenfeld, Wirtschaftsreferent der Stadt Ingolstadt.

### Testflüge bei Ingolstadt

„Wir werden die verschiedenen Elemente eines solchen Verkehrssystems in realitätsnahen Projekten untersuchen, um ein

genaues Bild von den technischen und regulatorischen Anforderungen zu gewinnen“, betont Andreas Thellmann, Leiter der Air Mobility Initiative. „Der elektrische Luftverkehr kann eine Erweiterung leisten zu dem öffentlichen Nahverkehr, Flughäfen und zeitkritischen Anwendungen, der Service wird umweltfreundlich, leise und sicher sein.“ In einem ersten Schritt werden die AMI-Partner die technologischen, infrastrukturellen, rechtlichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen für den zukünftigen städtischen Luftverkehr angehen. Anschließend werden die gewonnenen Erkenntnisse in einem Pilotprojekt unter realen Bedingungen mit elektrisch angetriebenen Senkrechtstartern umgesetzt. Die Arbeiten in den einzelnen AMI Projekten haben bereits im Januar 2022 begonnen. Die Testflüge des Pilotprojektes werden in der Region um Ingolstadt durchgeführt. Die Initiative wird mit insgesamt 17 Millionen Euro des Freistaates und 24 Millionen Euro des Bundes gefördert. Zusammen mit den Eigenmitteln der Industrie ergibt sich eine Gesamtaktivität von 86 Millionen Euro über einen Zeitraum von drei Jahren.

### Verschiedene Arbeitsbereiche

Für das elektrisch angetriebene Luftfahrzeug ist Airbus mit Diehl Aerospace, der Universität Stuttgart und weiteren Partnern verantwortlich. Hier sollen Komponenten und Systeme für den CityAirbus NextGen entwickelt werden. Der Bereich „Luftverkehrsmanagement“ beschäftigt sich mit dem sicheren und effizienten Flug der Vehikel auf ihrer Route in und außerhalb von Städten. Dieser Bereich wird zusammen mit Droniq, Airbus, f.u.n.k.e. Avionics, SkyFive, brigkAIR, DFS, Telekom, Universitäten aus München und Hamburg und weiteren Partnern vorangetrieben. Im Bereich „Vertiport“ geht es um die Start- und Landeplätze für das senkrecht startfähige Luftfahrzeug und deren Stadt- sowie Flughafenintegration und die Verbindung zu anderen Verkehrsmitteln. Für dieses Thema sind Flughafen München, Deutsche Bahn, Bauhaus Luftfahrt, Flughafen Nürnberg, Universitäten und Hochschulen aus Ingolstadt und München und weitere Partner zuständig.

Wissen

# Attraktive Verbindung

## Volkshochschulen Ingolstadt und Eichstätt planen einen Zusammenschluss



Die vhs Ingolstadt gibt's bald im Verbund mit der Einrichtung in Eichstätt.

Fotos: Betz / Friedl

Eine attraktive und leistungsfähige Volkshochschule ist ein Gewinn für jede Kommune, da Volkshochschulen wie kein anderer Bildungsträger in die Breite wirken und allen Bevölkerungsschichten einen niedrigschwelligen Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen. Volkshochschulen haben in Bayern seit mehr als 100 Jahren Verfassungsrang und werden staatlich und kommunal gefördert. Die Verteilung der staatlichen Fördermittel geschieht in Bayern durch den Bayerischen Volkshochschulverband (bvV), bei dem die einzelnen Einrichtungen Mitglied sind. Um die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der bayerischen Volkshochschulen dauerhaft zu sichern, wurden Mindestvoraussetzungen definiert, die ab 2022 für den Verbleib im bvV erfüllt werden müssen. Für kleinere Volkshochschulen stellen diese Kriterien oft eine Hürde dar – gerade nach den coronabedingten Kursausfällen. Immer mehr Volkshochschulen gehen aus diesem Grund einen Verbund ein, um weiterhin ein attraktives Bildungsangebot vor Ort bereithalten zu können.

### Inhaltliche Abstimmung

Ende 2021 kam die Stadt Eichstätt auf die Stadt Ingolstadt mit der Bitte einer Zusammenarbeit zu. Seither haben mehrere Gespräche stattgefunden mit dem Ergebnis, dass die Volkshochschulen Ingolstadt und Eichstätt den Weg einer Verbundbildung

beschreiten werden. Die notwendigen Gremienbeschlüsse sollen sowohl in Ingolstadt als auch in Eichstätt noch im Mai gefasst werden. Durch die Bündelung der Kräfte und der Expertise werden Synergieeffekte genutzt, sodass ein noch attraktiveres Programm entstehen kann. Bis es soweit ist, sind noch viele Details zu klären, wie etwa das Programm inhaltlich aufeinander abzustimmen, eine gemeinsame Homepage vorzubereiten und Verwaltungsabläufe zu vereinheitlichen.

### Start im Sommer 2024

Die Volkshochschule Eichstätt als kleinerer Partner im angestrebten Verbund besteht seit rund 45 Jahren und bietet rund 480 verschiedene Kurse in folgenden sechs Programmbereichen an: Vorträge und Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Spezial. Für die Kurse bzw. Veranstaltungen sind rund 100 freiberufliche Kursleiter und Kursleiterinnen tätig mit rund 5.300 Teilnehmenden und rund 4.600 Schulstunden. Die sehr viel größere Volkshochschule Ingolstadt hält unter normalen Bedingungen, also ohne coronabedingte Einschränkungen, pro Jahr rund 1.700 Kursangebote vor mit 450 freiberuflichen Kursleitern, knapp 20.000 Teilnehmern und rund 40.000 Schulstunden. Neben dem Standardprogramm einer Erwachsenenbildungseinrichtung, zeichnet die vhs Ingolstadt eine



besonders intensive Zusammenarbeit mit den Schulen im Bereich der Sprachförderung und der Berufsintegrationsklassen aus. Pandemiebedingt ist ein beachtlicher Sektor mit Online-Angeboten entstanden. Der erste gemeinsame Marktauftritt der beiden Volkshochschulen ist für den Sommer 2024 geplant.

## vhs-Sommerprogramm

Die Volkshochschule Ingolstadt macht sich bereit für den Sommer: vor Kurzem ist das Sommerprogramm der vhs erschienen – das erste seit zwei Jahren ohne coronabedingte Einschränkungen. Die Anmeldung zu den Kursen kann persönlich, per Brief/Fax, E-Mail ([vhs@ingolstadt.de](mailto:vhs@ingolstadt.de)), online über [www.ingolstadt-vhs.de](http://www.ingolstadt-vhs.de) oder für Stammkunden auch telefonisch erfolgen.

Einsatz

# Tatütata!

## Ingolstädter Feuerwehr trainiert am Fahrsimulator mit Blaulicht und Martinshorn



**Ingolstädter Feuerwehrleute haben am Simulator die Fahrt mit Blaulicht und Martinshorn geübt.**

Foto: Feuerwehr Ingolstadt

Wenn die Feuerwehr ausrückt, sind oft Menschen- oder Tierleben in Gefahr, die Umwelt oder bedeutende Sachwerte bedroht. Deshalb ist bei Einsätzen in der Regel höchste Eile geboten. Plötzlich gibt es einen Alarm – und schon kurze Zeit später rücken die Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn zum Einsatzort aus. Ab diesem Zeitpunkt entscheidet jeder Verkehrsteilnehmer mit, wie schnell die Einsatzkräfte am Unfallort sind – wer schnell Platz macht und die Einsatzfahrzeuge nicht aufhält, kann unter Umständen helfen Leben zu retten.

### Unterschiedliches Verhalten

Die Ausbildung zum Löschfahrzeugmaschinenisten beinhaltet neben der Fahrzeugkunde und Typ-Einweisung auch die Bedienung der eingebauten Geräte, Pumpen

und Aggregate. Etwa eine Woche dauert die Qualifizierung der Feuerwehrleute zum Fahrer der Löschfahrzeuge. Danach wird noch ein Fahrsicherheitstraining auf einem abgesperrten Platz angeboten. Hier kann man Handling und Reaktion der Fahrzeuge bei akuten Bremsmanövern sehr gut austesten. Das Einzige, was man nicht üben kann, ist die Einsatzfahrt mit Blaulicht und Martinshorn. Die Nutzung der Sonder- und Wegerechte ist in Deutschland streng geregelt – und die darf man nicht so einfach anwenden, zumindest nicht bei Übungsfahrten. Für diese Zwecke haben das Bayerische Innenministerium und der Landesfeuerwehrverband Fahrsimulatoren beschafft, die den kreisfreien Städten und den Landkreisen zur Verfügung gestellt werden. Im Simulator kann erlebt werden, wie unterschiedlich sich Verkehrsteilnehmer beim Einsatz des Martinshorns verhal-

ten. Manchmal bilden sie eine Gasse für das Rettungsfahrzeug – aber oft eben auch nicht. Die Reaktion darauf kann man gezielt trainieren.

### 20 schwere Unfälle pro Jahr

Auch die Ingolstädter Feuerwehr hat kürzlich Einsatzfahrten mit dem Fahrsimulator geübt. So gab die Schulung den Fahrern Eindrücke im Umgang mit unvorhersehbaren Reaktionen anderer Verkehrsteilnehmer. Die Fahrer sollen dadurch souveräner und sicherer werden. Nach einem 45-minütigen Theorieunterricht konnten ca. 65 Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehr und die Maschinisten aller vier Wachabteilungen der Berufsfeuerwehr jeweils drei Fahrten mit Blaulicht und Martinhorn absolvieren und die Gefahren im Einsatz erleben. „Das Risiko für Unfälle bei Einsatzfahrten ist sehr hoch. In Bayern passieren etwa 20 schwere Unfälle bei Blaulichtfahrten pro Jahr. Durch Fahrtrainings wie mit dem Simulator sollen Feuerkräfte mehr Sicherheit bekommen und das eigene Fahrverhalten gegebenenfalls anpassen“, erklärt Feuerwehr-Pressesprecher Thomas Schimmer. Im Fahrsimulator ist die Sache einfacher: Kommt es bei der virtuellen Fahrt mal zu einem Crash oder Unfall, so kann man die Fahrt einfach wieder neu starten.

## Richtiges Verhalten bei Martinshorn und Blaulicht

- Ruhe bewahren: nicht abrupt abbremsen
- Ausschau halten: Woher kommt das Einsatzfahrzeug?
- Beobachten: Wohin möchte das Einsatzfahrzeug?
- Platz schaffen: Blinker setzen und an die Seite fahren
- Auf mehrspurigen Straßen: Rettungsgasse bilden!

Bauen

# Was der Grund kostet

## Aktuelle Bodenrichtwerte für Ingolstadt veröffentlicht

Als „Bodenrichtwert“ bezeichnet man den durchschnittlichen Bodenwert pro Quadratmeter Grundstücksfläche. Ende April hat der Gutachterausschuss Ingolstadt die Bodenrichtwerte zum Stichtag 1.1.2022 beschlossen. Normalerweise werden die Bodenrichtwerte alle zwei Jahre festgelegt, die letzte Bodenrichtwertkarte liegt erst ein Jahr zurück. Dass trotzdem jetzt eine Neuerhebung stattfand, liegt daran, dass im Zuge der Novellierung des Grundsteuergesetzes der Hauptfeststellungszeitpunkt zur Erhebung der Grundsteuer auf den 1.1.2022 festgelegt wurde. Die wesentliche Informationsgrundlage für die Ermittlung der Bodenrichtwerte ist die Kaufpreissammlung. Nach den gesetzlichen Vorschriften ist insbesondere jeder Kauf- oder Tauschvertrag von der beurkundenden Stelle in Abschrift dem Gutachterausschuss zu übersenden. Aufgabe des Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle ist es, die Kaufpreissammlung zu führen und auszuwerten. So entstehen die Bodenrichtwerte für Ingolstadt.

### Baureifes Wohnbauland (nicht Altstadt)

Die durchschnittliche Steigerung der Bodenrichtwerte für baureifes Land zwischen Dezember 2020 und Januar 2022 lag bei

## Bodenrichtwertkarte

Die aktuelle Bodenrichtwertkarte hängt bis Montag, 20. Juni, im Technischen Rathaus im 1. OG vor den Räumen der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (Zimmer 119 und 120) zur Einsichtnahme aus. Gerne erteilt auch die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses telefonisch (0841 305-2139 oder -2141) Informationen bzw. steht für eine Terminvereinbarung zur Einsichtnahme in die Bodenrichtwertkarte zur Verfügung. Auch nach dem Veröffentlichungszeitraum kann jeder von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses eine Auskunft über die Bodenrichtwerte erhalten.



**Der Baugrund außerhalb der Altstadt ist rund acht Prozent teurer geworden.**

Foto: Rössle

acht Prozent. Bei einer differenzierteren Betrachtung ist außerdem ersichtlich, dass in den „einfachen“ Lagen, d.h. in Bereichen mit im Vergleich niedrigeren Bodenrichtwerten, ein stärkerer Anstieg der Bodenrichtwerte erfolgt (im Mittel etwa elf Prozent), während in den „Spitzenlagen“, die Bodenrichtwerte um rund vier Prozent gestiegen sind. Hier waren zuletzt stagnierende Preise zu verzeichnen gewesen. Auch zum Stichtag 1.1.2022 sind die Bodenrichtwertzonen „Probierweg“ mit 1.550 €/m<sup>2</sup>, „Große Zellgasse“ und das „Alte Westviertel“ mit jeweils 1.450 €/m<sup>2</sup> die Lagen mit den höchsten Bodenrichtwerten. Die günstigste Bodenrichtwertzone ist „Winden“ mit 530 €/m<sup>2</sup>, gefolgt von Mühlhausen mit 620 €/m<sup>2</sup>, „Mailing Nordost“ mit 670 €/m<sup>2</sup> sowie Pettenhofen, Irgertsheim und Niederfeld mit je 700 €/m<sup>2</sup>.

### Baureifes Wohnbauland (Altstadt)

Die Bodenrichtwerte liegen in der Altstadt zwischen 1.350 €/m<sup>2</sup> und 3.750 €/m<sup>2</sup>.

Für die zentralen Lagen der erweiterten Fußgängerzone, die insbesondere durch Einzelhandelsnutzungen geprägt sind, konnte in den letzten Jahren eine Zunahme der Leerstände beobachtet werden, die sich trotz entsprechender Bemühungen der Stadt bisher nicht wesentlich verändert haben. Hier wurde zum vorangegangenen Stichtag ein leicht gesunkener Wert festgestellt. Zum aktuellen Stichtag blieben die Bodenrichtwerte für diese Bereiche unverändert.

Für die überwiegend durch Wohnnutzung geprägten übrigen Zonen der Altstadt sind die Bodenrichtwerte ebenso wie in den Spitzenlagen im übrigen Stadtbereich leicht gestiegen. Bei gewerblichen, sondergenutzten und forstwirtschaftlichen Flächen gab es keine Veränderung.

Die Bodenrichtwerte für landwirtschaftliche Flächen sind im gesamten Stadtgebiet Ingolstadt um ca. fünf Prozent gestiegen.

## Umwelt

# Ingolstadt zukunftsfähig gestalten

## Neue Konzepte für den Klimaschutz und die städtebauliche Entwicklung



Ingolstadt soll bereits im Jahr 2035 und nicht erst 2050 klimaneutral sein.

Foto: Rössle

ISEK und IKSK – diese beiden Abkürzungen stehen für zwei neue Konzepte, mit denen sich die Stadtverwaltung Ingolstadt für die Zukunft rüstet. Zum einen handelt es sich dabei um das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept – ISEK Zukunft Ingolstadt 2040+“, in dem es um eine zukunftsorientierte Entwicklung Ingolstadts geht. Zum anderen liegt nun auch ein „Integriertes Klimaschutzkonzept – IKSK“ vor – Kernaussage hier: Ingolstadt soll klimaneutral werden. Und das nicht erst im Jahr 2050 wie ursprünglich vorgesehen, sondern schon deutlich früher, nämlich im Jahr 2035. Die Stadtverwaltung selbst soll sogar schon 2030 klimaneutral sein.

### Städtebauliche Entwicklung

„Die Stadt Ingolstadt hat bereits viele Fachpläne, etwa für den Verkehr, die Sport- oder die Schulentwicklung. Was bislang fehlte, ist eine übergreifende Klammer, die die übergeordneten langfristigen Leitziele und Maßnahmen unserer Stadtentwicklung zusammenfasst. Diese Klammer soll das ISEK bilden“, so Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf. Das ISEK umfasst ein breites Themenspektrum und Handlungsfelder wie Freiraum, Mobilität, bauliche Entwicklung (Gemeinbedarf, Handel und Gewerbe), Lebensqualität, Umweltschutz, Klimaanpassung und Digitalisierung. Diese Themen sollen durch das ISEK primär in Bestandsquartieren verortet und gebündelt werden, um eine qualitative und kli-

maangepasste Quartiersentwicklung zu fördern. Die wesentliche Grundlage des ISEK bilden die Nachhaltigkeitsstrategie und das bereits geltende Stadträumliche Leitbild sowie das Grundkonzept Wohnen, das evaluiert und fortgeschrieben wird. „Das ISEK wird als Strategiepapier eine Skizze für die Stadtentwicklung der nächsten 20 Jahre sein, aus der sich konkrete Projekte und formal juristische Planungen ableiten lassen, wie etwa der zuletzt 1996 aufgesetzte und ebenfalls neu zu gestaltende Flächennutzungsplan.“ Ziel des „ISEK Zukunft Ingolstadt 2040+“ sei es, für alle gesellschaftlichen Entwicklungen der nächsten Jahre Leitlinien und Visionen aufzuzeigen, in welche Richtung sich Ingolstadt weiterentwickeln soll. „Alle städtischen Lebensbereiche werden aufgegriffen, im Zusammenhang gedacht und zu einem Kompass aus einem Guss zusammengeführt, damit Ingolstadt eine soziale, grüne und produktive Stadt im Gleichgewicht bleibt“.

### Klimaschutzkonzept

Die Stadt Ingolstadt leistet als Kommune ihren Beitrag, den weltweiten Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen. Dazu wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) unter Beteiligung von Fachleuten aus Wissenschaft und Wirtschaft, als auch mit der Politik, Verwaltung und der Zivilgesellschaft diskutiert und entwickelt. Im IKSK wird das bisher gültige Ziel der Stadt Ingol-

stadt, bis zum Jahr 2050 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden, auf das Jahr 2035 vorgezogen. Das IKSK dokumentiert die Ausgangslage nachvollziehbar und beinhaltet ein Maßnahmenpaket („Klimaschutzfahrplan“) zur Erreichung des neuen ambitionierten Klimaziels. Darunter sind vier Sofortmaßnahmen und mehrere Einzelmaßnahmen. Die Stadt Ingolstadt setzt damit ein klares Signal, dass sie den Klimaschutz als eine der wichtigen kommunalen Zukunftsaufgaben begreift. Bürgermeisterin Petra Kleine: „Nur mit einer durchgängigen Beteiligung der Gesellschaft können die Veränderungen, die der Klimawandel für eine Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger mit sich bringt, gemeistert werden. Eine klimaneutrale, klimaangepasste und generationengerechte Stadt ist unser gemeinsames Ziel.“

## Klimaneutral bis 2035

Um das ambitionierte Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2035 zu erreichen, sind in den verschiedenen Handlungsfeldern unter anderem folgende Sofortmaßnahmen geplant:

- **Verwaltung:** Umsetzung des Stadtratsbeschlusses „Klimaneutrale Verwaltung bis 2030“
- **Gebäude und Energie:** Intensivierung der Energiekarawane
- **Mobilität und Verkehr:** Umsetzung des bereits beauftragten Elektromobilitätskonzepts
- **Wirtschaft und Industrie:** Gründung einer regionalen Klimaschutz- und Energieagentur
- **Private Haushalte und Konsum:** Machbarkeitsstudie zur Erhöhung der Bio-Quote und des Anteils regionaler Erzeugnisse sowie dauerhafte Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt im bundesweiten Netzwerk der Bio-Städte sowie im Verein Bio-Städte e.V.

brigk

# Standortverbundenheit und Zukunftsorientierung

## Digitales Gründerzentrum zieht ins Kavalier Dalwigk

Nach drei Jahren Umbauzeit wurde jetzt der neue Standort des Digitalen Gründerzentrums „brigk“ im Kavalier Dalwigk eröffnet. Zuvor hatte das „brigk“ seinen Sitz seit der Gründung im Jahr 2017 in der Stadtmitte. Der Name ist angelehnt an das englische Wort brick (Ziegel- oder Backstein), die Schreibweise „gk“ statt „ck“ steht für die Verbindung zum jetzigen Standort im Kavalier Dalwigk, dessen markante Fassade aus rotem Ziegel besteht. Der Name und das Markenerscheinungsbild transportieren somit gleichzeitig Standortverbundenheit und Zukunftsorientierung.

### Alle Flächen vermietet

Das „brigk“ ist Anlaufstelle, Treffpunkt und Heimat für Entrepreneur und Kreative, digitale Nomaden und Start-ups in und um Ingolstadt. Es bietet Gründerinnen und Gründern neben Räumlichkeiten auch Infrastruktur, Coaching und Netzwerk zu Experten, anderen Gründern, Investoren und Dienstleistern. Derzeit arbeiten 16 Start-ups im Gründerzentrum, die derzeit fertiggestellten Flächen sind bereits alle vermietet.

Vor dem traditionellen Durchschneiden des Bandes zur Eröffnung bei schönstem Wetter gab es nach einer kurzen Videopräsentation offizielle Worte des Geschäftsführers Franz Glatz sowie von Oberbürgermeister Christian Scharpf und der zweiten Bürgermeisterin Dorothea Deneke-Stoll.

### Kontrast zwischen Alt und Neu

Nach den Einblicken in die Zukunftspläne des Gründerzentrums, die Geschäftsführer Glatz skizzierte, ging Oberbürgermeister Scharpf in der Geschichte rund 200 Jahre zurück und erläuterte die Entwicklung Ingolstadts. Er spannte den Bogen in die Gegenwart und betonte die Unverzichtbarkeit der Digitalisierungskompetenz. Nach einer Podiumsdiskussion bestand die Möglichkeit die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Besonders fällt der Kontrast des alten Gemäuers in Kombination mit



Im sanierten Kavalier Dalwigk sitzen jetzt Start-ups.

Foto: Betz

stilvollen Einrichtungsteilen und Dekorelementen ins Auge. Farbenfrohe Büromöbel, Hängesessel und Sitzsäcke sowie Mini-Tubes schaffen eine besondere Arbeitsatmosphäre. Die Terrasse des Kava-

liers wurde durch einen Treppenneubau und einen Aufzug barrierefrei erschlossen und bildet einen neuen öffentlichen Platz für die Stadtbevölkerung mit Blick auf die Donau.



(V. l.) Nicolai Fall, Geschäftsführer INKoBau, Franz Glatz, Geschäftsführer brigk, Bürgermeisterin Dorothea Deneke-Stoll, THI Präsident Walter Schober, Roland Weigert, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, und Oberbürgermeister Christian Scharpf

Foto: Stadt Ingolstadt / Betz

SWI Freizeit

# Sommer, Sonne, Freibad!

**Endlich wieder ins kühle Nass!**

Der Rasen ist frisch gemäht, der Kiosk hat geöffnet und ein Besuch ohne Corona-Beschränkungen ist endlich wieder möglich. Viele Besucher haben bereits das Freibad für sich entdeckt, das Anfang Mai nach der Winterpause seine Türen wieder geöffnet hat. Nun, da der Sommer in Ingolstadt angekommen ist und die Sonne zum Entspannen auf unserer Freibadwiese und zum Sprung ins kühle Nass einlädt, freuen wir uns auf noch mehr begeisterte Freibadbesucher. Auch die Badewassertemperaturen laden zum Sprung ins Vergnügen ein: Im Sportbecken erwarten Sie 25 Grad, im Erlebnisbecken 27 Grad und sogar 30 Grad im Kinderplanschbecken. Ob groß oder klein – in unserem Freibad ist für jeden ein Platz im Grünen frei. Kommen Sie vorbei, ziehen Sie Ihre Bahnen, rutschen ins Erlebnisbecken oder wagen Sie an unserem Sprungturm den Sprung ins Vergnügen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auf ins Vergnügen!



Die Becken im Freibad laden bei sommerlichen Temperaturen zum Sprung ins kühle Nass ein.

Fotos: SWI-F

## Schneller ins Vergnügen mit der Geldwertkarte



Die Mitarbeiter des Freibades waren über den Winter nicht untätig. Es ist ein separater Zugang eigens für Inhaber der Geldwertkarte gebaut worden. Diese können nun den neuen Zugang

ohne große Warteschlange nutzen. Der Eintrittspreis wird von der Karte direkt abgebucht. Danach betreten Sie das Freibad direkt über das Drehkreuz des neuen Eingangs.

Die Geldwertkarte können Sie an der Kasse erwerben. Sie haben die Wahl – unsere Geldwertkarte gibt es mit 30 Euro, mit 50 Euro oder mit 100 Euro Guthaben. Der besondere Vorteil der Geldwertkarte liegt an der Rabattstafelung auf die regulären Eintrittspreise:

- 10 % Rabatt bei unserer 30-Euro-Geldwertkarte
- 15 % Rabatt bei unserer 50-Euro-Geldwertkarte
- 20 % Rabatt bei unserer 100-Euro-Geldwertkarte

Auch gültig für alle Hallenbäder (Sportbad & Hallenbad Südwest) und zum Eislauf (z.B. Eis-Disco)  
Die Geldwertkarte ist übertragbar und verfällt nicht.

Donautherme

# Du. Wir. Team.

## Dein neuer Arbeitsplatz in der Donautherme.



Die Vorfreude auf die neue Donautherme wächst.

Foto: Schalles / Stadt Ingolstadt

Die Donautherme Ingolstadt mit Erlebnisbad, Saunawelt, Therme und Fitness-Studio öffnet in wenigen Monaten ihre Türen. Im Mittelpunkt stehen dann unsere Gäste und ein Team herzlicher Gastgeber/-innen.

#meinneuerarbeitsplatz

Es ist die einmalige und besondere Gelegenheit, das **Team der ersten Stunde** in der neuen Donautherme zu verstärken, die Eröffnung mitzugestalten und dabei zu sein, wenn die ersten Gäste ihren Urlaubstag genießen.

**Am 28.10.2022 öffnet die Donautherme** ihre Türen für alle Genießer, Erholungssuchenden, sportlich Aktiven oder Wasserbegeisterten.

Die Donautherme steht für eine motivierende Arbeitsatmosphäre und ein aufgeschlossenes, respektvolles Miteinander. Die Begeisterung und Leidenschaft für die Aufgabe, spannende Projekte und gemeinsame Ziele sind dabei genauso wichtig wie der größte Erfolg: **zufriedene und glückliche Gäste**. Wer genau das sucht, ist in der Donautherme richtig und eingeladen, Teil des verantwortungsvollen Teams zu werden und die Zukunft der Donautherme aktiv mitzugestalten.



Die Möglichkeiten, genau den Job zu finden, den man mit Leidenschaft ausübt, den man in Perfektion beherrscht, der einen ausfüllt und für den man Wertschätzung, Dankbarkeit und manchmal sogar Applaus erfährt könnten besser nicht sein.

**Stellenangebote gibt es in allen Bereichen:** Saunawelt, Erlebnisbad, Therme, Fitness, Empfang / Rezeption, Wellness, Technik, Verwaltung, Gastronomie (Service, Bar, Küche), Reinigung, Animation und Kursleitung.

Stellenangebote gibt es für ambitionierte Fachkräfte, Berufsanfänger/-innen, Berufserfahrene, Quereinsteiger/-innen, Auszubildende, Studierende, Teil- und Vollzeitkräfte, Minijobber/-innen und alle,

die einfach Lust haben, das Team Donautherme zu verstärken.

Stellenangebote gibt es für alle, die faire Rahmenbedingungen suchen: Klare und nachvollziehbare Gehaltsstrukturen, Zusatzleistungen wie Zuschläge und Weihnachtsgeld, Benefits, Vergünstigungen in der Gastronomie, Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven u.v.m.

Das Team Donautherme ist bereit für neue Kolleginnen und Kollegen und freut sich auf Euch!

### JETZT BEWERBEN



Alle Stellenangebote gibt es auf [www.donautherme.de/jobs](http://www.donautherme.de/jobs) oder bewerben Sie sich gleich über [bewerbung@donautherme.de](mailto:bewerbung@donautherme.de)

COM-IN

# Aufbruch-Stimmung mit Schwung: Start – Run - Grow

## COM-IN als starker Partner in vielfältiger Weise

Das Wetter wird wieder freundlicher und das gesellschaftliche Leben startet endlich wieder durch. Viele Veranstaltungen, die pandemiebedingt verschoben wurden, können 2022 nun stattfinden. Diese benötigen neben einer aktiven Beteiligung der Bürger auch Sponsoren. Die COM-IN ist schon immer in vielfältiger Weise als starker Partner bei kulturellen Veranstaltungen im Breiten- und Spitzensport aktiv.

### 21. Ingolstädter Halbmarathon

Ein Highlight für die COM-IN war die erstmalige Teilnahme an der eigens gesponserten COM-IN Firmenstaffel des Halbmarathons am 30. April. Sechs sportliche und

weniger sportliche Mitarbeitende der COM-IN stellten sich gemeinsam der Herausforderung der 21,1 Kilometer.

Unter dem Motto „Zum Glück ist unser Internet schneller!“ machte sich das Team „COM-Ins Ziel“ auf den Weg. Für die COM-IN an den Start gingen Christian Siebendritt, Anja Koller, Constanze Fanderl-Hild, Jurij Nidens, Kemal Ünlü und Thomas Felde. Startschuss war um 17 Uhr an der Konrad-Adenauer-Brücke. Die 21,1 Kilometer lange Strecke führte durch die Altstadt, an der Donau entlang, über den Baggersee und wieder zurück zum Theatervorplatz. Jeder Teilnehmende legte eine Strecke von drei bis vier Kilometern zurück. „COM-Ins Ziel“ schaffte es knapp unter 2 Stun-

den Laufzeit über die Ziellinie. In der Gesamtwertung der COM-IN Firmenstaffel belegte das Team der COM-IN den fünften Platz.

### STROMAUFWÄRTS Festival

Das Digitale Gründerzentrum der Region Ingolstadt brigk veranstaltete vom 13. bis 14. Mai 2022 das Gründerfestival STROMAUFWÄRTS im Kavalier Dalwigk. Mit dabei waren namhafte Experten und Expertinnen, darunter Staatsministerin für Digitales von Bayern Judith Gerlach, Autor und Vortragsredner Sascha Lobo und Manuel Baum, Bundesliga Trainer beim FC Augsburg und Schalke 04, Fußball-Experte und Unternehmer.



Das COM-IN Beratungsmobil beim STROMAUFWÄRTS Festival des Brigk am 14. Mai: Samuel Wunderle und Benjamin Marfici standen Interessenten und Kunden beratend zur Seite.

Jährlich werden rund 4.000 Gewerbe in der Stadt Ingolstadt und den angrenzenden Landkreisen Pfaffenhofen, Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen angemeldet. Etwa 50 dieser jungen Unternehmen bauen ihre Geschäftsmodelle auf innovative, hochskalierbare, digitale Lösungen auf.

COM-IN baut seit 2009 ein flächendeckendes Glasfasernetz für Ingolstadt. Die Arbeiten sind zu 90% abgeschlossen. Beim Breitbandausbau heißt es zukunftsorientiert zu handeln. Wie könnte die Zukunft aussehen? Eine Frage, die sich auch Gründerinnen und Gründer stellen, wenn Sie ihre Geschäftsmodelle entwickeln. COM-IN ist ein starker Partner vor Ort, der schnell und flexibel auf die Anforderungen im Geschäftskundenumfeld reagiert und auch individuelle Lösungen anbieten kann.

Beim Gründerfestival STROMAUFWÄRTS am 14. Mai 2022 stand das Team der COM-IN Interessierten beratend zur Verfügung. „Wir konnten einige sehr interessante Gespräche führen. Die Atmosphäre des Festivals gab uns einen tollen Rahmen, um Gründerinnen und Gründer und deren Bedürfnisse kennenzulernen“, so Samuel Wunderle, Teamleiter Privatkundenvertrieb der COM-IN.

#### Audi Triathlon

Am kommenden Sonntag ist es wieder soweit und Ingolstadt wird Anlaufstelle für Triathleten aus Deutschland und der Welt. Auch 2022 unterstützt die COM-IN den Triathlon wieder als Sponsor. Eine Partnerschaft, die thematisch sehr gut passt. Schließlich sind die Glasfasertarife und Zusatzoptionen der COM-IN so vielfältig wie die Disziplinen des Triathlons. Ob Schwimmen, Fahrradfahren, Laufen oder Gigaschnelles Internet, Telefonie und digitales Fernsehen: die Abwechslung kommt nicht zu kurz.

## COM-IN – Wir sind für Sie da!

Kundencenter Ingolstadt,  
Mauthstraße 4,  
Mo-Fr 10-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr  
E-Mail: [kontakt@comin-glasfaser.de](mailto:kontakt@comin-glasfaser.de)  
Kostenlose Servicenummer:  
0800 1000 841  
Web: [comin-glasfaser.de](http://comin-glasfaser.de)



**COM-IN Firmenstaffel: v.l. Kemal Ünlü, Anja Koller, Constanze Fanderl-Hild, Christian Siebendritt (n.i.B. Thomas Felde, Jurij Niedens)**

Bild: COM-IN

Mit dem Ingolstädter Standard bietet die COM-IN das beste Netz und die besten Produkte für Ingolstadt. Davon profitiert auch der Audi Triathlon, denn COM-IN sorgt für eine gigaschnelle und stabile Internetverbindung am Veranstaltungsgelände.

Das ermöglicht den Organisatoren nicht nur eine reibungslose Abwicklung der Zeiterfassung, sondern erleichtert auch organisatorische Aufgaben.

COM-IN wünscht allen Teilnehmern des Audi Triathlons viel Erfolg.



**COM-IN so vielseitig wie die Disziplinen des Audi Triathlon.**

Bild: COM-IN

Klinikum Ingolstadt

# Zwei Chefärzte mehr als bisher unter Deutschlands besten Ärzten

Insgesamt sechs Mediziner in zwölf Disziplinen ausgezeichnet



Erstmals hat dieses Jahr das Magazin Focus Gesundheit Prof. Babür Aydeniz, Direktor der Frauenklinik am Klinikum Ingolstadt, und Prof. Andreas Schul, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II, Psychosomatik, in die Liste der besten Ärzte Deutschlands in seinem Fachbereich aufgenommen. Insgesamt sechs statt bisher vier Chefärzte des Klinikums Ingolstadt finden sich damit auf der Liste der besten Ärzte Deutschlands.

„Ärzt rankings helfen den Patienten einen schnellen Überblick zu bekommen und signalisieren, wie unsere medizinischen

Leistungen im Vergleich wahrgenommen werden. Die erneuten Auszeichnungen zeigen, dass wir am Klinikum Ingolstadt unser Leistungsniveau nicht nur hochhalten, sondern weiter ausbauen. Wir freuen uns, dass es neben den mehrjährigen Auszeichnungsträgern in diesem Jahr gleich zwei weitere Mediziner des Klinikums auf die Liste der besten Ärzte in Deutschland geschafft haben“, sagt Dr. Andreas Tiete, Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor des Klinikums Ingolstadt.

**Brustkrebs und bösartige gynäkologische Erkrankungen als Spezialgebiete der Frauenklinik**

„Unsere besonderen Schwerpunkte liegen neben der Geburtshilfe in der Behandlung von Brustkrebs und weiteren bösartigen gynäkologischen Tumoren sowie großen gynäkologischen Eingriffen“, erklärt Prof. Aydeniz. Einen Großteil der Operationen bei gutartigen Tumoren führen er und sein Team minimalinvasiv durch. „Das ist für die Patientinnen besonders schonend“, betont er. Als eines der großen gynäkologischen Zentren in Deutschland verfügt die Klinik und ihr Team über große Erfahrung und medizinische Kompetenz. Die Frauenklinik ist von der Deutschen Krebsgesellschaft als Brustkrebs-Zentrum und gynäkologisches Krebszentrum zertifiziert.

## Schule fertig, aber keinen Plan, was jetzt?

Mach jetzt Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr im Klinikum Ingolstadt! – Bewirb dich jetzt!

Wenn du mehr wissen willst, ruf an oder schreib uns:

Gertrud Wolf, Tel. (08 41) 8 80-11 53  
gertrud.wolf@klinikum-ingolstadt.de

Du bist mindestens 16 Jahre? Du hast 6 bis 12 Monate Zeit? Du hilfst gern Menschen und willst schauen ob ein sozialer Beruf zu dir passt? Super! Im Klinikum kannst du in den Bereichen Krankenpflegestationen, psychiatrische Stationen, Patientenservice Bundesfreiwilligendienst leisten oder ein Freiwilliges Soziales Jahr machen.

**Übrigens:** Neben einem Taschengeld bezahlen wir auch Verpflegungsgeld und einen Mietkostenzuschuss von insgesamt rund 650 Euro.

### Aneurysmen und komplexe Tumoren als Spezialgebiete der Neurochirurgie

„Etwa fünf Prozent der Bevölkerung tragen ein Gehirn-Aneurysma in sich“, berichtet Prof. Siamak Asgari. Als Direktor der Klinik für Neurochirurgie behandelt er schwerpunktmäßig Aneurysmen und Angiome des Gehirns und des Rückenmarks. „Erkannt wird das meist erst, wenn es zu einem Platzen der Aussackung und in der Folge zu einer Hirnblutung kommt. Dann ist schnelles und vor allem präzises Handeln gefragt.“ Zu seinem Spezialgebiet zählen außerdem verschiedene Arten von komplexen Tumoren wie Hirn- oder Rückenmarkstumoren sowie Schädelbasis- und Hypophysentumoren.

### Ausgezeichnete Behandlung von urologischen Tumoren

Auch Prof. Dr. Andreas Manseck, Direktor der Klinik für Urologie, darf sich zum mittlerweile 16. Mal in Folge freuen: Er wird erneut auf der Liste der Top-Mediziner Deutschlands für die Behandlung von

Prostatakrebs, des Prostata-Syndroms und Blasenkrebs geführt. Darüber hinaus ist Prof. Manseck unter anderem auch Experte für plastische Rekonstruktionen, beispielsweise von Harnröhren und -leitern. Er operiert mit der Unterstützung modernster Robotik, die besonders patientenschonende Eingriffe erlaubt.

### Auszeichnung im Bereich Depressionen, Schizophrenie und Angststörungen

Im Bereich Psychiatrie und Psychosomatik wurden in diesem Jahr beide Chefarzte des Klinikums in vier Disziplinen von Focus Gesundheit ausgezeichnet. Neben Prof. Thomas Pollmächer, der – wie seit vielen Jahren – auch 2022 für die Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen, Depressionen und in der Schlafmedizin ausgezeichnet wurde, gehört seit diesem Jahr auch Prof. Andreas Schuck zu den besten seines Faches für die Behandlung der Schizophrenie. „Die Therapie einer Schizophrenie baut auf einer individuell abgestimmten Kombination von medikamentöser Therapie, Psychotherapie und anderen thera-

peutischen Verfahren wie etwa Ergotherapie und Soziotherapie auf“, sagt Schuck. „Gerade in der Behandlung von Patienten mit Schizophrenie ist aber auch eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen, unseren eigenen teilstationären und ambulanten Angeboten und den vielen regionalen Anbietern in den Bereichen Tagesstruktur, Arbeit und Wohnen sowie der Selbsthilfe unverzichtbar.“

### Moderne Krebsbehandlung durch Strahlentherapie

Er zählt zu den Top-Ärzten im Bereich der Strahlentherapie: Prof. Dr. Andreas Schuck, Direktor des Instituts für Strahlentherapie und radiologische Onkologie, wurde von Focus Gesundheit erneut für die Behandlung komplexer Tumoren mithilfe modernster Bestrahlungstechniken ausgezeichnet. Der Strahlenspezialist arbeitet dabei eng mit den Krebszentren zusammen und bietet seinen Patienten dank modernster Ausstattung eine Behandlung auf höchstem medizinischen Niveau.

# Gesundheit im Fokus



22  
Juni

## Möglichkeiten und Grenzen der Chirurgie bei Speiseröhrenkrebs

Prof. Dr. Markus Rentsch  
Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie



6  
Juli

## Hello Baby! Geburtshilfe am Klinikum Ingolstadt

Prof. Dr. Babür Aydeniz  
Direktor Frauenklinik  
Dr. Sabine Schmid  
Oberärztin Frauenklinik

Maria Ehrenstrasser  
Hebamme  
Petra Weißbach  
Stationsleitung



13  
Juli

## Magen-Darm-Vorsorge: Corona-Pandemie ist keine Ausrede

Prof. Dr. Josef Menzel,  
Direktor der Klinik für Gastroenterologie mit Hepatologie und Infektiologie, Diabetologie und Hämato-Onkologie



### Veranstungshinweise

**Veranstaltungsort:**  
Digitale Veranstaltung  
(bis auf Widerruf)

**Anmeldung:**  
[www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen)

**Beginn:** 17.30 Uhr

**Weitere Informationen:**  
[www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen)

INVG

# Das 9-Euro-Ticket kommt

Fragen & Antworten zum neuen Monatsticket

## Was du wissen solltest über **DAS 9€TICKET!**



### 3 MONATE GÜLTIG

Es gilt vom **1. Juni bis zum 31. August 2022.**

Das Ticket kann man erwerben:

- über gemeinsame **Online-Plattform**
- am **Fahrscheinautomaten**
- im **Kundencenter**

### 9 EURO PRO MONAT

**Abos werden automatisch auf 9 Euro abgesenkt.**

**Der Differenzbetrag** wird in den Folgemonaten ausgeglichen.

Für **Semestertickets, Jobtickets, 9-Uhr-Abos etc.** wird es eine Erstattung für den Zeitraum Juni bis August geben.

### GILT BUNDESWEIT

Das Ticket gilt im **öffentlichen Personennahverkehr** in der **2. Klasse bundesweit.**

- Linienbusse
- Straßenbahnen
- U-Bahnen
- S-Bahnen
- Regionalbahnen
- Regionalexpress-Züge



Die Bundesregierung hat ein Entlastungspaket für die Bürgerinnen und Bürger verabschiedet. Dazu gehören bundesweit gültige, stark vergünstigte Monats-Tickets zum Preis von 9 Euro pro Monat, die innerhalb eines Aktionszeitraums von drei Monaten angeboten werden.

Uns ist wichtig, dass alle VGI-Fahrgäste – insbesondere auch unsere Stammkunden – von den Vorteilen des 9-Euro-Tickets profitieren.

Auch wenn einige Details noch in der Abstimmung sind, haben wir bereits die häufigsten Fragen und Antworten zusammengestellt und auf unserer Homepage veröffentlicht. Diese FAQs werden wir regelmäßig aktualisieren und ergänzen.

#### Wann gilt das 9-Euro-Ticket

Das 9-Euro-Ticket wird drei Monate lang angeboten: Das Angebot startet am 1. Juni 2022. Der Aktionszeitraum erstreckt sich von 1. Juni 2022 (0.00 Uhr) bis 31. August 2022 (23.59 Uhr).

Die Tickets gelten monats-scharf, für jeweils einen Kalendermonat (Juni, Juli oder August 2022), d. h. wird beispielsweise das Ticket für den Monat August erst Mitte August gekauft, gilt es bis 31. August.

#### Wo gilt das 9-Euro-Ticket

Das 9-Euro-Ticket gilt für eine Person und ist nicht übertragbar.

Kinder ab 6 Jahren benötigen ein eigenes 9-Euro-Ticket. Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren auch während des Aktionszeitraums kostenfrei und benötigen kein eigenes Ticket.

Die Tickets gelten deutschlandweit ganz-tägig im öffentlichen Personennahverkehr. Dieser umfasst unter anderem Verkehrsmittel wie:

- Linienbusse
- Straßenbahnen
- U-Bahnen
- S-Bahnen
- Regionalbahnen (2. Klasse)

- Regionalexpress-Züge (2. Klasse)
- Fähren (z. B. in Hamburg, Berlin)

**Natürlich können Sie mit einem 9-Euro-Ticket auch im gesamten VGI-Gebiet fahren.**

Das 9-Euro-Ticket gilt nicht im Fernverkehr (beispielsweise Ingolstädter Airport-Express, ICE, IC, EC oder Flixtrain).

#### Was kostet das 9-Euro-Ticket

Die Kosten für das Ticket belaufen sich auf € 9,00 pro Monat. In Summe stehen für zwei Monate € 18,00 und drei Monate € 27,00 an.

#### Wo kann ich das 9-Euro-Ticket kaufen

Das 9-Euro-Ticket wird ab sofort digital über die INVG-Fahrinfo-App, den INVG-Online-Shop das INVG-Kundencenter, an allen INVG-Fahrkartenautomaten und über die rund 70 Vorverkaufsstellen im VGI-Gebiet, sowie in allen Bussen erhältlich sein.

**Wie profitiere ich, als Abo-Besitzer vom 9-Euro-Ticket**

Mit Ihrer bestehenden Jahreskarte, Job-Ticket, Schülerkarte (Schüler, Auszubildene und Studenten), 365-Euro-Ticket sowie Donau-Card-Senior können Sie ganztägig, verbund- und sogar deutschlandweit im Nahverkehr fahren.

Die Mitnahmemöglichkeiten Ihres Tickets gelten von Juni bis August im gesamten Tarifgebiet des Verkehrsverbund Region Ingolstadt.

Die Zeit-Beschränkungen bei der 9:00-Uhr-Karte und der Donau-Card-Senior fällt während des Aktionszeitraums weg: In den Monaten Juni, Juli und August 2022 gilt das Abo ganztägig.

**Rückerstattungen der jeweiligen Differenz.**

Sobald die letzten offenen Details zur Umsetzung geklärt sind, werden wir auf alle Besitzer von Jahreskarten, Job-Tickets (ggf. über Arbeitgeber), Schülerkarten (für Schüler, Auszubildende und Studenten), 365-Euro-Ticket sowie der Donau-Card-Senior schriftlich zukommen, um die Rückerstattungen für den gesamten Aktionszeitraum mit Ihnen abzustimmen. Selbstverständlich erhalten Sie alle den Differenzbetrag zurückerstattet. Wir werden dabei den Aufwand für beide Seiten so gering wie möglich halten und bitten um Verständnis, dass dies erst nach dem Aktionszeitraum für alle einheitlich geregelt und initiiert werden kann.

**Loht sich auch bei Einzelfahrten ein 9-Euro-Ticket?**

Bei einer Einzelfahrkarte in Tarifstufe 1 fahren Sie mit dem 9-Euro-Ticket günstiger wenn Sie mehr als drei Mal im Monat fahren.

**Kann man ein gekauftes 9-Euro-Ticket umtauschen?**

Der Umtausch von bereits gekauften 9-Euro-Tickets und Rückerstattung des Kaufpreises sind deutschlandweit ausgeschlossen.

**Werden die Kapazitäten im Öffentlichen Nahverkehr erhöht?**

Eine Erhöhung der Kapazitäten wird nur sehr eingeschränkt möglich sein. Deshalb ist zu erwarten, dass es zeitweise auch zu sehr vollen Bussen und Bahnen kommen kann.

**INVG**

# Sonderaktion läuft aus

## Keine Freifahrten für aus der Ukraine geflüchtete Personen mehr

Mit dem Ausbruch der durch Russland verursachten kriegerischen Handlungen gegenüber der Ukraine hat die ÖPNV-Branche schnell und unbürokratisch freie Fahrten für die geflüchteten Personen ermöglicht. Die DB AG hat für den Fernverkehr sogenannte 0-Euro-Tickets ausgestellt und im Regional- und Nahverkehr wurde ein Ausweisdokument als Fahrausweis ersatzweise anerkannt.

Zwischenzeitlich hat die Bundesregierung weitreichende Maßnahmen zur Unterstützung der Geflüchteten im Rahmen der Grundsicherung getroffen. Hierzu zählen insbesondere finanzielle Hilfen, die auch ÖPNV-Leistungen umfassen. Im betreffenden Warenkorb befindet sich ein Ansatz für Mobilität in Höhe von € 40,00 pro Person und Monat.

Die Verkehrsunternehmen sehen es daher als zeitlich angemessen an, die Freifahrten-Regelung im Regional- und Nahverkehr zum 31. Mai 2022 zu beenden – auch um eine Gleichbehandlung aller Personen in der Grundsicherung zu gewährleisten.

Gleichzeitig wird mit der Einführung des 9-Euro-Tickets ab 1. Juni 2022 eine zusätz-

lich stark verbilligte Möglichkeit geschaffen, um bundesweit im Regional- und Nahverkehr mobil zu sein.

Auch dies lässt es als angemessen erscheinen, die Freifahrten-Regelung zum 31. Mai 2022 zu beenden.



**Die 9-Euro-Tickets sind unter anderem an den INVG-Ticketautomaten erhältlich, die 0-Euro-Tickets für aus der Ukraine geflüchtete Menschen laufen hingegen aus.**

Foto: Friedl

INKB

# Was ist eigentlich Virtuelles Wasser?

Umweltunterricht mit Willi Wertvoll an Ingolstädter Grundschulen



Die Umweltpädagogin Sonja Hornung ist bereit und erwartet die erste 4. Klasse der Grundschule an der Münchener Straße.

Foto: INKB

Die Kommunalbetriebe (INKB) boten erneut ihre Lehreinheiten der Umweltbildung an Ingolstädter Grundschulen an. Dabei vermittelten die ausgebildeten Umweltpädagoginnen mit Spaß und Spiel allerlei Wissenswertes zu den Themen Wasser, Abwasser und Abfall. Beispielsweise besuchten sie in der angebotenen "Wasserwoche" insgesamt drei Grundschulen und unterrichteten an fünf Tagen rund 300 Schulkinder der 4. Klassenstufen. Sie begrüßten die Klassen bei bestem Wetter im Freigelände der Schulen, den grünen Klassenzimmern.

## Wasserexperimente

Dort führten die Kinder selber Wasserexperimente durch, um das Erlernete auszuprobieren. Bei einem weiteren geplanten Projekttag besuchen zwei 4. Klassen das Was-

serwerk der Kommunalbetriebe in Gerolfing. Nach der Führung und dem Umweltunterricht erkunden sie den Trinkwasserlehrpfad im Gerolfinger Eichenwald.

## Abfalltriathlon

Auch die Themen Abfallvermeidung und Abfalltrennung vermitteln die Umweltpädagoginnen mit spielerischen Elementen. Beispielsweise sammeln die Kinder-teams beim Abfalltriathlon herumliegenden Abfall ein. Dieser Wettkampf begeistert die kleinen Müllsammler und sie sind mit Eifer bei der Sache. Schließlich müssen sie bei dieser Aufgabe schnell sein und gleichzeitig die Abfälle in die richtige farbige Tonne werfen, um zu gewinnen. Im Anschluss erklären die Umweltpädagoginnen den Kindern anschaulich, was richtig oder falsch

sortiert wurde und was man beachten sollte. Bisher erhielten die INKB durchwegs ein sehr positives Feedback. Im neuen Schuljahr 2022/2023 bieten sie erneut ihre Angebote der Umweltbildung den Ingolstädter Schulen an. Weitere Informationen finden sich unter [www.in-kb.de/williportal](http://www.in-kb.de/williportal)



# Sparen mit Regenwasser

## Förderungen für Zisternen und Gartenbrunnen

Der Wasserschutz ist eines der großen Ziele infolge des Klimawandels. In Ingolstadt haben es sich die INKB zur Aufgabe gemacht, die örtlichen Tiefenkarstwasserressourcen zu schützen und zu bewahren. Sie verfolgen als kommunaler Wasserversorger das Ziel einer vorausschauenden Wasserwirtschaft und investieren kontinuierlich in den Bau und Unterhalt der Infrastruktur. Aus diesem Grund fördern sie die Erschließung des oberflächennahen Grundwassers zum Zweck der Betriebswasserversorgung von Haushalten und Betrieben im Stadtgebiet Ingolstadt. Beispielsweise gewähren die Kommunalbetriebe verschiedene Zuschüsse und senken Gebühren für den Bau von Gartenbrunnen, die Errichtung von Regenwasserzisternen sowie den Bau daraus versorgter Anlagen. Dadurch können Haushalte bei der Wasserverwendung im Garten oder für die Toilettenspülung bares Geld sparen.

Weitere Informationen, wie eine Beispielrechnung zum Einsparpotential, sind in den Richtlinien zum Förderprogramm festgelegt und unter [www.in-kb.de/betriebswasser](http://www.in-kb.de/betriebswasser) abrufbar.



Die Kommunalbetriebe fördern den Bau von Gartenbrunnen mit einem Zuschuss in Höhe von 100 Euro.

Foto: tinadefortunata/stock.adobe.com

## Tipp der Abfallberater

### Windelzuschuss

Durch die Verwendung von Mehrwegwindeln lässt sich das Abfallaufkommen verringern. Deshalb fördern die INKB den Kauf von Mehrwegwindeln mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 120 Euro. Der Zuschuss ist altersunabhängig und wird für Wickelkinder sowie bei medizinischer Notwendigkeit gewährt. Weitere Informationen sind unter [www.in-kb.de/windeln](http://www.in-kb.de/windeln). Auskünfte geben auch die Abfallberater der Kommunalbetriebe unter Telefon (08 41) 305-37 21.



Foto: troyanphoto/stock.adobe.com

## Triathlon am 29. 5.

### Trinkwasser für Triathleten

„Wasser marsch“ heißt es am kommenden Sonntag an der Sportler-Versorgungsstation am Brückenkopf. Dort versorgen die Kommunalbetriebe die Läuferinnen und Läufer mit bestem Ingolstädter Trinkwasser. Außerdem spielen die Powerfrauen der Band Heart'n'Beat ab 11 Uhr und sorgen mit ihrer groovigen Live-Per-

cussion für Stimmung und Rhythmus. Mehr Infos zur Band unter [www.heart-n-beat.de](http://www.heart-n-beat.de).

Mit der „Trinkwasser unterwegs“-App ist man immer auf dem Laufenden, wo es kostenloses Trinkwasser gibt: [www.trinkwasser-unterwegs.de](http://www.trinkwasser-unterwegs.de).



Die Wasserversorger in Deutschland gewährleisten höchste Trinkwasserqualität. Infos über das Ingolstädter Trinkwasser und seine Inhaltsstoffe gibt es

von den Kommunalbetrieben unter [www.in-kb.de/wasser](http://www.in-kb.de/wasser).

GWG

# Wohnen zu fairen Preisen

Mit dem Wohnberechtigungsschein verdoppeln Sie Ihre Chancen



Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) steht für attraktiven und gleichzeitig bezahlbaren Mietwohnraum in Ingolstadt. Der Bestand von rund 7.400 Wohnungen teilt sich in zwei Gruppen: Die öffentlich geförderten und die frei finanzierten. Um die frei finanzierten Wohnungen zu mieten, gelten keine besonderen Bestimmungen, für den Teil der öffentlich geförderten Wohnungen gilt jedoch ein Wohnberechtigungsschein (WBS) als Zugangsvoraussetzung.

## Was ist der WBS?

Der Wohnberechtigungsschein ermöglicht einen günstigeren Mietpreis. Durch den Einsatz der Fördermittel kann die GWG ihre Wohnungen im Neubau zu einem günstigeren Mietpreis anbieten. Besitzer des WBS haben Zugang zu diesen öffentlich geförderten Wohnungen.

## Wer kann den WBS beantragen?

Grundsätzlich kann jeder den WBS beim Wohnungsamt der Stadt Ingolstadt beantragen. Um zu ermitteln, ob eine Berechtigung besteht, wird das Gesamteinkommen berechnet. Außerdem können die Anträge für einen WBS von der Website

der Stadt Ingolstadt heruntergeladen werden.

## Welche Einkommensgrenzen gelten?

Die Einkommensgrenzen richten sich nach dem durchschnittlichen Jahresbruttoeinkommen des jeweiligen Haushaltes. Bei der Berechnung werden zusätzlich bestimmte Beträge abgezogen, so dass sich die tatsächlichen Einkommensgrenzen noch etwas weiter erhöhen. Der WBS ist in verschiedene Stufen unterteilt: Die Stufe I stellt die unterste Einkommensstufe dar, bei Stufe II und III darf das Gesamteinkommen um bis zu 30 % bzw. 60 % überschritten werden.

Für eine Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern errechnet sich somit beispielsweise in der Stufe III ein Jahresbruttoeinkommen von über 87.000 Euro als Einkommensgrenze.

## Was kostet der WBS und wie lange ist dieser gültig?

Der Antrag für den WBS kostet in Ingolstadt 10 Euro. Die ausgestellte Bescheini-

gung ist dann für ein Jahr gültig. Bei Mietvertragsabschluss erhebt das Wohnungsamt eine weitere Gebühr von 15 Euro.

Es lohnt sich also zu prüfen, ob die Bedingungen für einen Wohnberechtigungsschein erfüllt werden, da sich somit die Chance auf eine bezahlbare Wohnung bei der GWG verdoppeln lässt. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der GWG unter [gemeinnuetzige.de](http://gemeinnuetzige.de)

## Impressum

Das Info-Magazin  
„Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt,  
Franziskanerstraße 7,  
85049 Ingolstadt.  
V.i.S.d.P.: Michael Klarner,  
Presseamt der Stadt Ingolstadt  
Titelfoto: Bernd Betz  
Satz: ITmedia GmbH  
Druck: Donaukurier Druck GmbH  
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt  
Ausgaben online lesen:  
[www.ingolstadt.de/informiert](http://www.ingolstadt.de/informiert)